

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben
Schulinternes Curriculum Geographie Stufe Q1
 Lehrwerk: Terra – Geographie Qualifikationsphase

1. Halbjahr			
Inhaltliche Schwerpunkte (ISP)	Sachkompetenzen	Themen der Unterrichtsvorhaben	Weitere Kompetenzen
Inhaltsfeld (IF) 3: Q1 1. Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Landschaftszonen			
1.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse	<p>1.1.1 Vergleich der Plantagenwirtschaft und der Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung</p> <p>1.1.2 Untersuchung des Einflusses weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen</p> <p>1.1.3 Gefährdungen des tropischen Regenwaldes durch Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf</p>	<p>Landwirtschaft in den Tropen zwischen Subsistenzproduktion und Marktorientierung</p> <p>IF 3,6; ISP: 1.1, 1.3; Zeitbedarf: 9 Std. (GK); 14 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u> - Costa Rica, Indonesien, Brasilien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
1.2 Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen	<p>1.2.1 Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländern und daraus resultierende Folgen</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <p>IF 6; ISP 1.1,1.2, 1.3; Zeitbedarf: 10 Std. (GK); 16</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten

	1.2.2 Sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migrationen auf Herkunfts- und Zielregionen	Std. (LK) <u>mögliche Beispiele:</u> - Migrationen Europa - Afrika - Transmigrasi Indonesien	Raumbeispielen (MK4), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
1.3 Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen	1.3.1 Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung 1.3.2 Die Begrenztheit der agrarischen Anbauflächen und der steigende Bedarf an Agrargütern führt zu Nutzungskonkurrenzen 1.3.3 Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze	Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz? IF 3,6; ISP: 1.2, 1.3; Zeitbedarf: 9 Std. (GK); 22 Std. (LK) <u>mögliche Beispiele:</u> - Mittlerer Westen USA - Kalifornien USA - Südspanien - Saudi-Arabien - Oldenburger Münsterland Aspekte der Berufsorientierung: <i>Erstellung von Fragebögen und Durchführung einer Befragung zum Konsumverhalten von Passanten und statistische Auswertung und Darstellung zur Einübung typischer geographischer Arbeitsweisen</i>	• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

		(investigative Berufe)	
1.4 Landwirtschaft im Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit	<p>1.4.1 Bodenversalzung und Bodendegradation als Folge einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung</p> <p>1.4.2 Merkmale der ökologischen Landwirtschaft</p>	<p>Landwirtschaftliche Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <p>IF 3, IF 6; ISP: Q1 1.1, 1.3; Q2 1.2; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 20 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grüne Revolution Indien/Indonesien - Bewässerungslandwirtschaft in Kalifornien USA - Desertifikation in der Sahel Zone/ Mali - Ökolandwirtschaft in Deutschland - Ökologischer Fußabdruck 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
2. Halbjahr			
Inhaltsfeld 4:			
Q1 2. Bedeutungswandel von Standortfaktoren im Zuge der Globalisierung			
2.1 Strukturwandel in industriell geprägten Räumen	<p>2.1.1 Strategien zur Überwindung der Strukturkrise durch Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung</p> <p>2.1.2 Wandel der Standortfaktoren als Folge des</p>	<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <p>IF 4, 7; ISP: 3.1, 3.2; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren auch komplexere Darstellungs- und

	<p>technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgabe</p> <p>2.1.3 Strukturwandel in industriell geprägten Räumen mit sich wandelnden Standortfaktoren im Zuge der Globalisierung</p> <p>2.1.4 Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen Veränderung (LK)</p>	<p><u>mögliche Beispiele:</u> - Strukturwandel Ruhrgebiet</p> <p>Aspekte der Berufsorientierung <i>Thematisierung von zukünftigen Berufsperspektiven im Zusammenhang mit der fortschreitenden Tertiärisierung (Niedrig- und Hochlohnsektor) und unter zunehmend globalisierter Wirtschaft</i></p> <p><i>Anwendung geographischer Arbeitsweisen auf Unterrichtsgängen zum Strukturwandel (Ruhrgebiet /Köln Mülheim)</i></p>	<p>Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3),</p> <ul style="list-style-type: none"> • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).
--	---	---	---

<p>2.2 Entstehung von Wachstumsregionen im Zusammenhang mit veränderten Produktionsbedingungen (im Zuge der Globalisierung)</p>	<p>2.2.1 Analyse von Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren</p> <p>2.2.2 Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen (Sonderwirtschafts-, Freihandelszonen und wirtschaftliche Integrationszonen)</p> <p>2.2.3 Entwicklung von High-Tech Clustern durch eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur und räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (LK)</p>	<p>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <p>IF 4, IF 7; ISP: 3.1, 3.2; Zeitbedarf: 10 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - NAFTA, EU - Standortverlagerung Mercedes- Werk, NOKIA Werk - Cluster Rhein-Neckar - Sonderwirtschaftszonen China 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
<p>2.3 Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</p>	<p>2.3.1 Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselement der Raumentwicklung</p> <p>2.3.2 Leitbilder nachhaltiger Entwicklung und daraus ableitbare Maßnahmen</p>	<p>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze, -Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <p>IF 6,4, ISP 1.3, Q1: 1.2, Zeitbedarf: 8 Std. (GK); 12 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspolitik - Entwicklungszusammenarbeit - Entwicklungsstrategien - Entwicklung durch Rohstoffe 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

Inhaltsfeld 7:

Q1 3. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

<p>3.1 Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</p>	<p>3.1.1 Die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr, personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen</p> <p>3.1.2 Veränderung durch moderne Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten von just-in-time-production und lean-production aufgrund der wachsenden Bedeutung</p> <p>3.1.3 Fortschreitende Prozesse der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und technischen Gegebenheiten</p> <p>3.1.4 Global Cities als hochrangige Dienstleistungszentren – ein Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung</p> <p>3.1.5 Räumliche Strukturen von Dienstleistungsclustern (LK)</p>	<p>Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <p>IF 7; ISP: 3.2; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsche Häfen - Frankfurter Flughafen - Tracking und Tracing - Supply Chain Management <p>Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungssektors?</p> <p>IF 5,7; ISP 3.2, Q1: 4.1; Zeitbedarf: 8 Std. (GK); 12 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Global City London, Frankfurt, Singapur <p>Aspekte der Berufsorientierung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-,
--	--	---	---

			problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).
Zeitbedarf Q1: GK: 90 Stunden LK: 150 Stunden			